



Checkliste für regelmäßige Wartungsarbeiten an ihrer Feuerungsanlage

Überprüfungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind immer entsprechend der Herstellerangaben und landesgesetzlichen Bestimmungen durchzuführen!

regelmäßig laut Herstellerangaben

- Kontrolle und Entleerung der Aschebox
- Kontrolle und Reinigung der Ascheabzräume in der Feuerung

jährlich

Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen

- Zustand der Zellradschleuse bzw. Rückbrandklappe
- Wasserstand bei Löscheinrichtungen

Kontrolle der Zufuhröffnungen für die Verbrennungsluft

- Heizraumbelüftung und Verbrennungsluftzufuhr am Kessel
- Raumluftunabhängige Luftzufuhr
- Funktionsüberprüfung der Zugbegrenzung

- Kontrolle des Überdeckungsgrades im Brennstofflager

- Reinigung des Lagerraumes bzw. Brennstoffbehälter (Staub & Restbestände aus Entmischung entfernen)

- Überprüfung der Brandmeldeeinrichtungen und Feuerlöscher

- Kontrolle der Dichtungen (Ofentür, Zwischenbehälter, Aschebox, ...)

- Überprüfung der thermischen Ablaufsicherung

- Kontrolle von Anlagendruck und Luftdruck im Ausdehnungsgefäß

- Bei Brennstoffwechsel Änderung der Anlageneinstellungen laut Herstellerangaben

Für den Inhalt verantwortlich:



HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg

Weitere Informationen:

www.biomasseverband.at



www.klimaaktiv.at/service/beratung/energieberatungen



www.rauchfangkehrer.org/files/RFK-Files/2022/Checklist_Wartungsarbeiten.pdf



Grafik & Fotos: Thomas Semler | office@creativemind.at

Sicher Heizen mit Holz!



Tipps und Hinweise für einen sicheren Anlagenbetrieb

Die Entscheidung für eine Biomasse-Heizung bringt wesentliche Vorteile mit sich: In den jährlichen Gesamtheizkosten kann man sich einiges sparen – gleichzeitig wird unsere Umwelt aktiv geschützt, denn das Heizen mit Holz ist CO₂-neutral.

Egal ob Sie Ihre alte Gastherme oder Ihren Ölkessel ersetzen, oder eine neue Biomasse-Heizung in Ihrem Heim einbauen möchten: Moderne Holzheizungen gelten im Allgemeinen als sehr zuverlässig und sicher. Dennoch sind beim Einbau und Betrieb einer Biomasse-Heizung einige Punkte zu beachten.



HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg

Planung

• Was will ich? Was brauche ich?

Informieren Sie sich im Vorfeld zu Themen wie Heizungssystemen, Installationsvarianten, Platzbedarf und Brennstoffverfügbarkeit, um ihr ideales Heizsystem auszuwählen.

Achten sie auf eine ausreichende Dimensionierung der Anlage entsprechend den Herstellerangaben und ihren Bedürfnissen.

• Kosten und Verfügbarkeit

Holen Sie mehrere Kostenvoranschläge rechtzeitig, bereits vor einem Gebrauchen der Bestandsanlage, ein. Beachten Sie entsprechende Lieferzeiten – Starten sie ihr Vorhaben rechtzeitig vor der Heizsaison.

• Melde- und Bewilligungspflichten

Bei Errichtung und Tausch sind baurechtliche Bestimmungen zu beachten. Informieren sie sich bei ihrer Baubehörde (Gemeinde oder Magistrat) oder ihrem Fachplaner.

• Förderungen

Für Biomasseheizungen gibt es zahlreiche Förderungen. Informieren sie sich bei den Gemeinden, den Fachabteilungen der Landes- und Bundesregierung sowie sonstigen Förder- und Beratungsstellen.

• Blackout

Wollen sie ihre Anlage auch im Fall von länger andauernden Stromausfällen betreiben können?

Informieren sie sich bei ihrem Fachplaner über geeignete Notstromversorgungen (z.B. Einspeisepunkt für Stromerzeuger, ...)

Bauliche Ausführung

• Fachgerechte Ausführung

Räume und Installationen müssen nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und technischen Regelwerken fachgerecht hergestellt sein. Beachten sie das besonders bei Eigenleistungen.

Wenden Sie sich für die Planung, Installation und Errichtung an Fachleute. Setzen sie auf systemgeprüfte Anlagen und nicht auf „Bastellösungen“ im Eigenbau.

• Sicherheits- und Warneinrichtungen

Automatische Holzfeuerungsanlagen müssen mit Steuerungs-, Beschickungs- und Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet sein, die einen Rückbrand in den Vorratsbehälter bzw. in den Brennstofflagerraum verhindern sollen.

Außerhalb des Heizraumes ist ein Gefahrenschalter (Not-Aus) an ungefährdeter und leicht zugänglicher Stelle anzubringen, mit dem im Problemfall die Verbrennungseinrichtung und die Brennstoffzufuhr abgeschaltet werden. Informieren sie sich über mögliche Warneinrichtungen (z.B. Rauch- und/oder CO-Melder, ...)

Laufender Betrieb

• Übergabe und Probetrieb

Die fachlich richtige Übergabe der Heizung beinhaltet einen Probetrieb, eine genaue Einweisung und ein Übergabeprotokoll (inkl. Anlagendatenblatt).

• Wartung und Service

Die von Fachleuten durchgeführte regelmäßige Wartung und Service sind auch nach der Garantiezeit wichtig (Kontrolle der sicherheitsrelevanten Anlagenteile). Ein Wartungsvertrag sorgt für eine hohe Betriebssicherheit, einen niedrigen Energieverbrauch und eine lange Lebensdauer der Heizungsanlage.

Die gesamten Abgaswege sind regelmäßig zu reinigen (Landesgesetze beachten). Feuerungsanlagen sind abhängig von ihrer Leistung, wiederkehrend in Abständen von 1-3 Jahren auf die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen zu überprüfen.

• Der Heizraum ist kein Lagerraum

Das Lagern von brennbaren Materialien im Heizraum, ist mit Ausnahme des Brennstoffes in Vorrats- und Zwischenbehältern verboten. Hierbei sind die erlaubten Brennstoffmengen und die Mindestabstände zwischen Feuerstätte und Brennstofflagerung zu beachten.

• Sauberkeit und Ordnung

Auf Sauberkeit im Heizraum aber auch im Brennstofflager ist zu achten. Elektrische Anlagen, insbesondere Leuchten, sollten entsprechend installiert und regelmäßig gereinigt werden.

Brennbare Ablagerungen und Staubablagerungen auf heißen Oberflächen können zu Bränden führen und sind daher zu entfernen.

• Asche-Entsorgung

Feuerungsrückstände müssen in nicht brennbaren Behältern gelagert bzw. entsorgt werden.

• Erste Löschhilfe

Bei einem Entstehungsbrand sind die ersten Minuten entscheidend. Halten Sie im Bereich ihrer Feuerungsanlage einen geeigneten Feuerlöscher griffbereit und lassen Sie diesen regelmäßig (alle 2 Jahre) durch eine fachkundige Person überprüfen.

• Störung und Stromausfall

Im Falle einer Störung oder eines Stromausfalles schützen Rückbrandschutzeinrichtungen. Diese müssen regelmäßig gewartet und gegebenenfalls getauscht werden. Schalten sie die Anlage immer kontrolliert ab – Notauschalter dürfen nur im Gefahrenfall betätigt werden und sind nicht für eine standardmäßige Abschaltung der Anlage geeignet. Viele Hersteller bieten mittlerweile Möglichkeiten für die Übertragung einer Alarm- bzw. Störungsmeldung an (z.B. auf ihr Mobiltelefon).

Brennstoff

- Verwenden sie nur Brennstoffqualitäten entsprechend den Anforderungen des Kesselherstellers.
- Wirkungsgrad, niedrige Emissionen und Betriebssicherheit hängen sehr stark von der Brennstoffqualität ab.
- Achten Sie bei Scheitholz und Holzhackschnitzeln insbesondere auf den Wassergehalt, denn er ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale (Empfehlung: Scheitholz < 20 %; Holzhackschnitzel < 25 %).
- Die Lagerung von erntefrischen Holzhackschnitzeln in großen Lagerhaufen kann zu Brandunfällen durch Selbstentzündung führen.
- Faules, verschmutztes und modriges Holz sowie Strauchwerk ist für die Herstellung von hochwertigen Holzhackschnitzeln nicht geeignet.
- Ein hoher Grad an Verunreinigung sowie ein hoher Rindenanteil erhöhen den Aufwand für die Ascheentsorgung und Anlagenreinigung und begünstigen die Schlackenbildung im Brennraum ihrer Heizanlage.
- Bei automatischer Austragung ist eine ständige Überdeckung der Austragungseinrichtung mit Brennstoff einzuhalten, um ungünstige Druckverhältnisse und Rückströmung von heißen Verbrennungsgasen ins Brennstofflager zu begrenzen.